

Einundzwanzigstes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 12. März 1891.

ERSTER THEIL.

Tragische Ouverture von JOHANNES BRAHMS.

Scene und Arie „Ah, perfido“ von LUDWIG VAN BEETHOVEN, gesungen
von Fräulein *Elisabeth Leisinger*, königl. Hofopernsängerin aus Berlin.

Ah, perfido, spergiuo, barbaro tra-
ditor, tu parti? e son questi gl' ultimi tuoi
congedi? ove s'intese tirannia più crudel?
Va, scellerato! va, pur fuggi da me, l'ira
de' Numi non fuggirai. Se v'è giustizia in
ciel, se v'è pietà, congiureranno a gara tutti
a punirti! Ombra seguace, presente, ovun-
que vai, vedrò le mie vendette; io già le
godo immaginando; i fulmini ti veggo già
balenar d'intorno.

Ah nò! fermate, vindici Dei! rispar-
miate quel cor, ferite il mio! s'ei non è più
qual era, son' io qual fui; per lui vivea,
voglio morir per lui!

Per pietà, non dirmi addio! di te priva
che farò? Tu lo sai, bell' idol mio! io
d'affanno morirò.

Ah crudel! tu vuoi ch' io mora? tu
non hai pietà di me? perchè rendi a chi
t'adora così barbara mercè? Dite voi, se
in tanto affanno non sòn degna di pietà?

Ha! Treuloser, Meineidiger, verräth-
rischer Barbar, du gehest? und ist dann dies
dein letztes Lebewohl? ha! gibt es wohl
noch eine grössre Tyrannei? geh', Un-
lankbarer, geh' nur, fliehe von mir, dem Zorn
der Götter entfliehst du nicht, wenn noch
gerecht sie sind und mitleidvoll! sie alle
sind zu deiner Strafe vereinigt! dir folgt
mein Schatten, er folgt, wohin du gehst,
gerächt werd' ich mich sehen; im Geist schon
freu' ich mich der Rache, schon seh' ich
ihre Blitze dein gottlos Haupt umschlängeln.

Ach nein! Haltet ein, rächende
Götter! ach verschonet doch ihn, eu'r Zorn
treff' mich! hat sich sein Herz geändert,
ich blieb dieselbe; für ihn nur lebt' ich,
für ihn nur will ich sterben.

Ach, entzieh' dich nicht mir Armen!
könnt' ich leben ohne dich? Ach! du weisst's,
nur dein Erbarmen rettet von dem Tode mich.

Grausamer, du nimmst mein Leben,
ohne Mitleid ist dein Herz. Ach, statt
treuer Liebe geben kann es nur zum Lohne
Schmerz. Freunde, sagt: fühlt ihr Erbarmen
nicht in eurer Brust für mich?

Serenade für Streichorchester von JULIUS KLENGEL. (Zum ersten Male.)

Allegro con brio — Larghetto — Scherzo — Allegro pastorale.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein Leisinger.

a) **Wohin?** von FRANZ SCHUBERT.

Ich hört' ein Bächlein rauschen
Wohl aus dem Felsenquell,
Hinab zum Thale rauschen,
So frisch und wunderhell!

Ich weiss nicht, wie mir wurde,
Nicht wer den Rath mir gab:
Ich musste auch hinunter
Mit meinem Wanderstab.

Hinunter und immer weiter,
Und immer dem Bache nach,
Und immer frischer rauschte
Und immer heller der Bach.

Ist das denn meine Strasse?
O Bächlein, sprich, wohin?
Du hast mit deinem Rauschen
Mir ganz berauscht den Sinn.

Was sag' ich denn vom Rauschen?
Das kann kein Rauschen sein;
Es singen wohl die Nixen
Tief unten ihren Reih'n.

Lass singen, Gesell, lass rauschen,
Und wandre fröhlich nach,
Es geh'n ja Mühlenräder
In jedem klaren Bach.

Wilhelm Müller.

b) **Vorabend** (aus den „Brautliedern“) von PETER CORNELIUS.

Nun, Liebster, geh' und scheid,
Die letzte Trennung leide,
Die noch uns trennet Beide.
Nun lass uns ruh'n und träumen,
Dass wir keine Stunde versäumen,
Die morgen kommen mag.
Nun, Liebster, geh', nun scheid,
Morgen ist auch noch ein Tag,
Morgen! morgen!

Nun, Liebster, geh', nun scheid,
Bis wir im Feierkleide
Uns wiedersehen Beide,
Bis uns für immer einet
Das Licht, das morgen scheint,
Der schönsten Stunde Schlag.
Nun, Liebster, geh', nun scheid,
Morgen ist auch noch ein Tag,
Morgen! morgen!

P. Cornelius.

c) **Vergebliches Ständchen** von JOHANNES BRAHMS.

(Er.) Guten Abend, mein Schatz,
Guten Abend, mein Kind,
Ich komm' aus Lieb' zu dir,
Ach, mach' mir auf die Thür!
Mach' mir auf die Thür!

(Sie.) Meil' Thür ist verschlossen,
Ich lass dich nicht ein;
Mutter, die rath mir klug,
Wärst du herein mit Fug,
Wär's mit mir vorbei!

(Er.) So kalt ist die Nacht,
So eisig der Wind,
Dass mir das Herz erfriert,
Mein' Lieb' erlöscher wird.
Öffne mir, mein Kind!

(Sie.) Löschet deine Lieb',
Lass sie löschen nur!
Löschet sie immer zu,
Geh' heim zu Bett, zur Ruh!
Gute Nacht, mein Knab'!

Niederrheinisches Volkshed.

ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 1, Bdur) von ROBERT SCHUMANN.

I. Andante un poco maestoso — Allegro molto vivace. — II. Larghetto —
III. Scherzo, Molto vivace. — IV. Allegro animato e grazioso.

Concertflügel „Blüthner“.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Steinplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester. c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6¹/₄ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

22. (letztes) Abonnement-Concert: Donnerstag, den 19. März 1891.
Ouverture zu „Leonore“ (Nr. 3), Elegischer Gesang und IX. Symphonie von LUDWIG VAN BEETHOVEN. Die Soli gesungen von Frau *Baumann*, Frau *Metzler* und den Herren *Lederer* und *Schelper*.

Die Gewandhaus-Concertdirection.



ZWEITER THEIL

Symphonie für 4 Horn von Robert Schumann

II. Satz. Moderato.

Einmal. Die Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Es findet Abonnement Concert. Donnerstag den 10. März 1847.

Overture zu Gluckens (No. 1). Richard Wagner und IX. Symphonie von Johann
van Beethoven. Die Soli singen von Frau Köhler, Frau Köhler und den Herren
Köhler, Köhler, Köhler, Köhler, Köhler, Köhler, Köhler, Köhler, Köhler, Köhler.

Die Beethoven's-Conscription.

